



Walter Neuse



# Die Dorfgeschichte von Löhnen



Bearbeitet und zusammengestellt  
von Jakob Hülser

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5	Smael Nalen Kate .....	181
Haus Löhnen .....	9	Schenken Kate .....	182
Die Geschichte des Gutes Worm- (Wurm-)		Gockeln Hof .....	184
Götterswick .....	29	Die Kate op te Kamp .....	188
Der Hof zu Lübbing .....	68	Die vergessenen Liegenschaften .....	189
Krüsken Hof .....	77	Der Hof Reeh .....	191
Die Kronen Kate und die Ruloffs Kate .....	90	Himbruchs Hof .....	196
Scholten Hof .....	105	Hovermann .....	199
Grans Hof .....	110	Payenberg .....	202
Dickmanns Hof .....	113	Vogels Hof .....	207
Fockenbergs Hof .....	120	Die Geschichte der Dorfschule zu Löhnen .....	213
Klosterhoff .....	123	Hochwasser in Löhnen .....	239
Hermann Schmidts Kate .....	126	Löhnen in den Jahrhunderten .....	245
Hoppen Kate .....	129	Erläuterungen zu Begriffen	
Klaus (Claus) Kate .....	131	und Bezeichnungen. ....	247
Bernd Küppers Kate .....	134	Quellen .....	250
Görd Küppers Kate .....	137		
Kemers Kate .....	139		
Taten Kate .....	141		
Josten Kate .....	142		
Wolters Kate .....	146		
Schänzlers Kate .....	150		
Johann Rühlen Häuschen .....	152		
Die Abels Kate .....	153		
Dollmachers Kate .....	154		
Schroerschwarz Kate .....	156		
Beckmanns Kate .....	159		
Hülsers Kate .....	161		
Frerichs Hof .....	164		
Lantermanns Kate .....	167		
Die Kate Küttemann .....	169		
Die Kate Kluth .....	170		
Ortmanns Kate .....	172		
Bungerts, Bongerts oder Bongerts Kate .....	175		
Hesselmanns Kate .....	177		
Dams Kate .....	179		



#### WALTER NEUSE

wurde am 26. August 1881 in Hiesfeld geboren. Am 1. April 1909 wurde er Lehrer in Möllen. Er bemühte sich schon sehr früh um die Erforschung der Geschichte seiner engeren und weiteren heimatlichen Umgebung.

Im Jahre 1934 zwangen ihn gesundheitliche Beschwerden, aus dem Schuldienst vorzeitig auszuschcheiden. In der Folgezeit widmete er seine freie Zeit mehr und mehr der Heimatgeschichte.

Seine besondere Art, geschichtliche Begebenheiten zu erzählen und zu beschreiben, ließ weder Deutung noch Spekulation über deren Abläufe zu. Es war ihm stets zuwider, „Geschichten“ zu erzählen oder „Dönekes“ vorzutragen, wenn ihnen der geschichtliche Hintergrund fehlte. Hier war er ein strenger Hüter der historischen Wahrheit.

Ein Erlebnis war es immer wieder, ihn über die Heimat, seine Heimat, erzählen zu hören. Bei solchen Gelegenheiten offenbarte sich dem Zuhörer die ganze Fülle seines Wissens um die geschichtliche Vergangenheit dieser Region.

In über 50 Bänden hat Walter Neuse die Heimatgeschichte niedergeschrieben und nach seinem Tode im Jahre 1960 der damaligen Gemeinde Voerde hinterlassen.

Voerder Beiträge ; Band 5

Herausgegeben vom Verein für Heimatpflege und Verkehr e.V.

## Vorwort

Mit diesem Buch „Die Dorfgeschichte von Löhnen“ wird die Reihe der heimatgeschichtlichen Beiträge, die der Heimatforscher Walter Neuse nach seinem Tode im Jahre 1960 hinterlassen hat, fortgeführt.

In mehrjähriger Arbeit konnten die umfangreichen Aufzeichnungen von Walter Neuse über Löhnen und seine Katen und Höfe sowie über die Dorfschule nun abschließend zusammengestellt werden. Soweit es möglich war, wurden einzelne Beiträge fortgeführt bzw. vollendet.

Jeder einzelne Beitrag ist in sich abgeschlossen. Wiederholungen waren nicht zu vermeiden, weil sie sich aus den geschichtlichen Abläufen der beschriebenen Höfe und Katen zwangsläufig ergeben. Wo Ergänzungen und sprachliche Berichtigungen notwendig waren, sind sie eingefügt worden. Der Buchinhalt hält sich jedoch in der Hauptsache an die von Walter Neuse nach urkundlichen Überlieferungen verfaßten Manuskripte. Somit bleiben die Beschreibungen auch als historisches Quellenmaterial erhalten.

Das einst überwiegend landwirtschaftlich orientierte Bauerndorf, das südlichste Warftendorf Deutschlands, alljährlich insbesondere zur Zeit der Obstbaumblüte ein Besuch wert, hat sein äußeres Erscheinungsbild nach dem Krieg recht ansehnlich verändert. Nur noch einige wenige Eingesessene betreiben die Landwirtschaft zum ausschließlichen Erwerb.

Ich möchte hoffen, daß die vorliegende Heimatgeschichte nicht nur den alten, sondern auch den neuen Bürgern von Löhnen zu einer wahren Begegnung mit der Vergangenheit wird. Möge ihnen daraus ein starkes Gefühl der Zugehörigkeit zu ihrer alten und neuen Heimat erwachsen.

Durch die Initiative sowie die umfassende Förderung des Vereins für Heimatpflege und Verkehr und die Unterstützung der Lydia und Heinz Rühl Stiftung, Voerde, war es möglich, die Dorfgeschichte von Löhnen in der vorliegenden Form und Aufmachung herauszugeben. Dafür gebührt beiden Institutionen der besondere Dank!

Voerde, im Herbst 1996.

Jakob Hülser

Zum Titelbild

Die Wappen:

Die Herren von Tengenagell besaßen und bewohnten Haus Löhnen von 1581 bis 1691.

Das freiherrliche Wappen der Familie von Rigal auf Wurm-Götterswick, welches das königlich-preussische Heroldsamt im Jahre 1840 dem Franz Heinrich von Rigal verlieh.

Vier Generationen des Geschlechts Podick waren in der Zeit von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1492 Besitzer von Haus Löhnen.

---

1. Auflage 1996

Herausgeber: Verein für Heimatpflege und Verkehr e.V. Voerde

Herstellung, Datenübernahme und Textformatierung:  
Heinrich Matten GmbH & Co. KG, Friedrichsfeld

Bilder: Martha Reeh, BSV Vivat Löhnen, Stadtarchiv Voerde,  
H. Gangelhoff

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit schriftlicher Genehmigung.

